

Hüüler

Clubzeitung des FC Wolfwil

Saison 2021/22 – Nr. 2 – Juli 2022



Young Boy

Zwöi-Trainerlegende
Sergio Caluori hat in Bern
seine Bestimmung gefunden.



Rückrunde 2021/22
Alle Zahlen auf
einen Blick

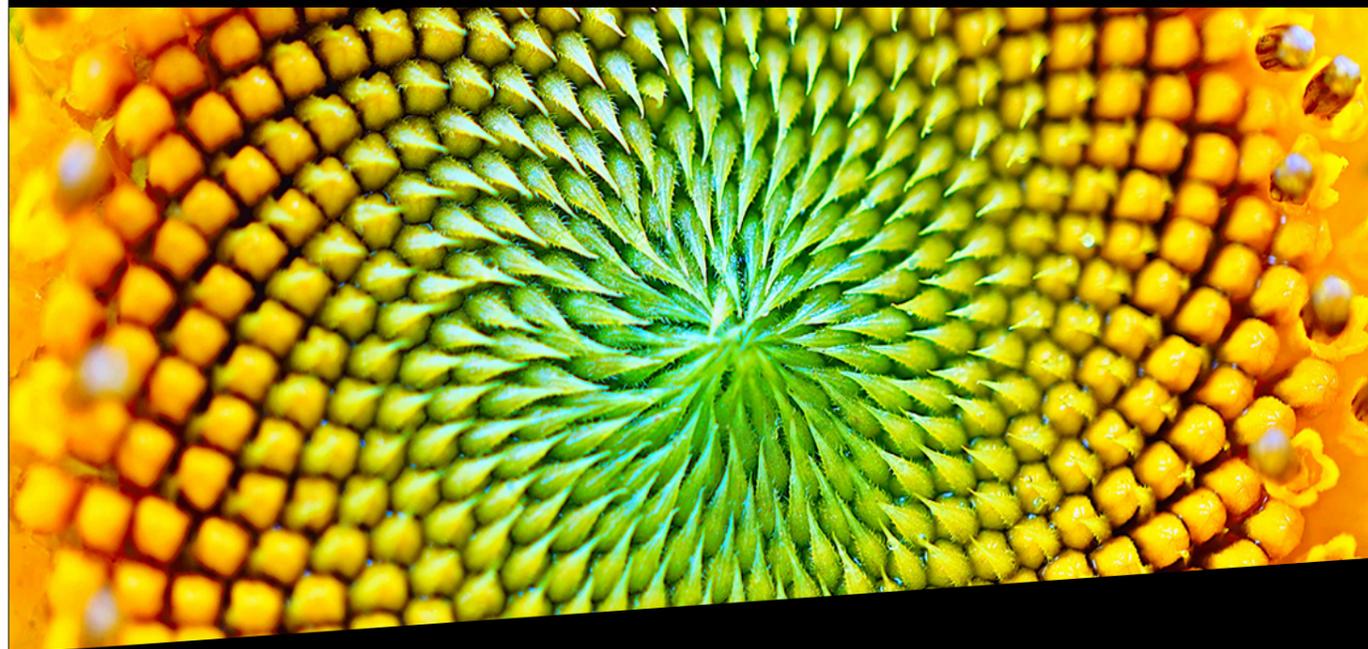
Maksym Chapala
In Sorge um seine
Heimat Ukraine

Erfolg ist weiblich
Toller Frühling für
die Gäu Selection



MIT FREUDE IN DER NATUR

www.rauber-gartenbau.ch



Martin Rauber · Vordere Gasse 26 · 4628 Wolfwil

062 926 10 79 · 079 208 49 57



RAUBER GARTENBAU

Grosse Anstrengungen in die richtige Richtung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Saison 2021/22 gehört der Vergangenheit an. Es ist schön zu sehen, dass bei uns im Verein der Fussball wieder das Thema Nummer 1 ist. Alles scheint den normalen Gang zu gehen, es macht richtig Freude, Woche für Woche unsere Aktiv- und Junior:innenteams spielen zu sehen und sie zu unterstützen.

Unsere Aktiven haben alle in den oberen Regionen der Rangliste abgeschlossen. Es ist natürlich sehr erfreulich, wenn das Wichtigste, die sportliche Entwicklung, in die richtige Richtung geht. Unser «Eis» wird nach einer hervorragenden Rückrunde die neue Meisterschaft mit einem neuen Trainer in Angriff nehmen. Das Ziel wird sein, dass unsere junge Equipe weiter zusammenwächst und an Erfahrungen gewinnt, damit sie die Aufstiegsfavoriten ganz oben angreifen kann. Beim Zwöi ist zu hoffen, dass sich die Personalsituation dank der Aktiv-Gruppierung mit dem FC Kestenholz und dem Junioren-A+-Team entspannt, um einen normalen Trainings- und Spielbetrieb durchführen zu können.

Die D- bis B-Junior:innen und neu auch die A+ werden weiterhin in der Gruppierung Rot-Blau mit unseren Partnervereinen FC Kestenholz und SC Fulenbach geführt. Die Verantwortlichen unternehmen enorme Anstrengungen, um die Juniorinnen und Junioren an die Aktivteams heranzuführen. Man muss allen Involvierten den höchsten Dank aussprechen dafür, dass die Grup-

pierung so funktioniert, wie sie es im Moment und hoffentlich auch in Zukunft tut.

Die eigenen G- bis E-Junior:innen lernen mit Spiel und Spass das Fussballleben kennen. Mit Probetrainings konnten wieder viele neue Spieler gewonnen werden, und die aktuellen Trainer und Betreuer bekommen auch immer wieder neue Unterstützung aus den eigenen Reihen. Allen Spielerinnen und Spielern wünsche ich eine verletzungsfreie Vorbereitung und einen guten Start in die neue Saison 2022/23.

Euch allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit und hoffe, euch zur Turnierwoche, die vom 30. Juli bis 6. August durchgeführt wird, auf der Allmend begrüßen dürfen.

Martin Hügli, Präsident FC Wolfwil



Hüüler Clubzeitung des FC Wolfwil Adresse FC Wolfwil, Postfach, 4628 Wolfwil Redaktion und Bilder Andrea Reinmann, Yves Ackermann, Philipp Kissling, Philipp Meier, Michael Minder, zvg Druck Dietschi Print & Design, Olten Auflage 1100 Stück Kontakt clubzeitung@fcwolfwil.ch Titelbild Sergio Caluori vor dem Stadion Wankdorf in Bern, fotografiert von Philipp Kissling.

Erni Bäckerei  ...Ihr Beck
im Dorf!
Wolfwil Gunzgen

ERNI Bäckerei
Kirchstrasse 11
4628 Wolfwil
062 926 15 16
www.ernibeck.ch

ERNI Bäckerei
Mittelgäustrasse 175
4617 Gunzgen
062 216 41 11
www.ernibeck.ch



HÜRZELERraumdesign

Schreinerie | Küchen | Fenster | Türen | Decken

Hürzeler Remo, Ihr Fachmann dem Sie vertrauen können. Der Qualität liefert in Produkt und Arbeit. Dem Flexibilität und Zuverlässigkeit wichtig sind.

Wir freuen uns über jeden Auftrag!



Hürzeler Remo | Brühl 12 | 4628 Wolfwil | Tel. 079 637 50 06
www.huerzelerraumdesign.ch

MINERGIE
Bau International, Solar Energie, Holz Energie, Holz Energie, Holz Energie

Brennholz + Forst Martin Pfister

4628 Wolfwil
079 440 66 77

www.brennholz-forst.ch



**Brennholzhandel · Brennholz-Verarbeitung
Forstarbeiten · Gartenholzerei · Häckseldienst**

Messer- und
Scherenschleifer

PHILIPPUS

Zuverlässiger Partner für

- » Gastronomiebetriebe
- » Coiffeusen und Coiffeure
- » Schulen
- » Privathaushalte

Tun Sie sich den Gefallen.

Philipp Kissling
Allmendstrasse 17
4626 Niederbuchsiten
079 357 00 47
philippus.ch



*Das ganze Team der
Jäggi Elektroinstallationen AG
wünscht euch allen
viel Freude am Fussball*

JAGGI
Elektroinstallationen

4710 Balsthal 4628 Wolfwil Info@jaeggi-elektro.ch
062 391 22 11 062 926 12 09 www.jaeggi-elektro.ch

FCW aktuell

Mägli für Blum

Mario Blum hat sich entschieden, das Amt des Trainers der 1. Mannschaft abzugeben und zum FC Roggwil zurückzukehren. Sein Nachfolger heisst Manuel Mägli, der zuletzt die erste Mannschaft des FC Kappel trainierte. Wir wünschen «Mänu» viel Glück und Erfolg in seiner neuen Position.

Müller für Kissling

Michael «Baschi» Kissling ist als stellvertretender Technischer Leiter der Gruppierung Rot-Blau zurückgetreten. Die Nachfolge ist geregelt: Nicolo Müller vom SC Fuluibach hat das Amt übernommen.

Über 800 Franken für den Nachwuchs

Mit der Förderaktion «Support your Sport» der Migros kam ein Betrag von insgesamt Fr. 823,30 zusammen. Das Geld kommt voll und ganz der Nachwuchsabteilung zugute. Der Vorstand bedankt sich für die grossartige Unterstützung.

Passiveinzug auf Distanz

In den letzten Wochen wurden die Briefe für den Passiveinzug 2022 an alle Haushalte der Gemeinde Wolfwil verteilt. Der FC Wolfwil bedankt sich bereits jetzt recht herzlich für alle Spenden.



Kaum zu bändigen: Nick Ackermann, 20-facher Torschütze 2021/22.

Nick ist eine Kanone

Der FCW-Torjäger der Saison 2021/22 heisst Nick Ackermann. Die Stürmerrakete der 1. Mannschaft buchte 20 Treffer und sicherte sich die Torschützenkanone vor Nadin Enderlin (16 Tore, Frauen) und Jannik Leber, der 12 Treffer erzielte.

STÄUSSI · MALERGESCHÄFT

Farbe bringt Leben

Peter Stäussi

Schlossgasse 7

4628 Wolfwil

Fon 062 926 01 45

Natel 079 682 09 42

E-Mail staeussi@bluewin.ch



Neubauten | Spritzarbeiten | Isolationen | Renovationen

FURRER
WERBETECHNIK

hier ist Ihre Werbung der Star!

www.furrer-werbetechnik.ch

Perriard + von Arx AG
Elektroinstallationen

IHRE GUTE VERBINDUNG
FÜR STROM

4623 Neuendorf Tel. 062 / 398 52 22

**Mechanische
Werkstätte
Luppi**

CH-4628 Wolfwil www.luppiag.ch

Resultate und Ranglisten Rückrunde 2021/22

Bei den Junior:innen D (exkl. Promotion), E, F und G werden weder Resultate noch Ranglisten veröffentlicht.

Männer. 4. Liga. Gruppe 3

Meisterschaft		Wolfwil – Fortuna Olten	2:3
Wolfwil – Fulenbach	5:1	FC Olten – Wolfwil	1:7
Oensingen – Wolfwil	2:3	Wolfwil – Uskana Olten	7:2
Wolfwil – Härkingen	2:3	Alpha – Wolfwil	0:2
Kappel – Wolfwil	1:3	Wolfwil – Dulliken	5:2
Wolfwil – Kestenholz	3:0	Hägendorf – Wolfwil	1:6

1. Härkingen	22	17	4	1	(19)	100:28	55
2. Fortuna Olten	22	17	3	2	(45)	79:38	54
3. Alpha	22	14	2	6	(34)	63:36	44
4. Wolfwil	22	14	2	6	(50)	76:45	44
5. Hägendorf	22	10	5	7	(21)	53:58	35
6. Uskana Olten	22	9	4	9	(73)	54:61	31
7. Fulenbach	22	8	3	11	(35)	45:58	27
8. Kestenholz	22	6	4	12	(25)	41:55	22
9. Dulliken	22	6	2	14	(54)	36:52	20
10. FC Olten	22	4	6	12	(23)	41:71	18
11. Oensingen	22	6	0	16	(112)	37:81	18
12. Kappel	22	1	5	16	(161)	27:69	8

Frauen. 3. Liga

Meisterschaft		Gäu Sel. – Niederbipp	3:4
Gäu Sel. – Trimbach	1:7	Fortuna Olten – Gäu Sel.	6:1
Klus/Balsthal – Gäu Sel.	2:6	Gäu Sel. – Klus/Balsthal	0:2
Niederbipp – Gäu Sel.	1:3	Attiswil – Gäu Sel.	1:2
Gäu Sel. – Attiswil	2:2		
Dulliken – Gäu Sel.	2:0		
Gäu Sel. – Blustavia	4:2		
Grenchen – Gäu Sel.	2:3		

Solothurner Cup. Halbfinal		Gäu Sel. – Blustavia	1:4				
1. Fortuna Olten	21	12	2	7	(2)	68:43	38
2. Niederbipp b	21	12	1	8	(25)	30:28	37
3. Gäu Selection	21	11	2	8	(5)	56:54	35
4. Blustavia	21	10	3	8	(5)	48:40	33
5. Dulliken	21	10	3	8	(14)	33:31	33
6. Attiswil	21	6	7	8	(3)	33:30	25
7. Klus/Balsthal	21	6	4	11	(27)	27:43	22
8. Grenchen 15	21	3	6	12	(8)	21:47	15

Junior:innen B. 2. Stärkeklasse

Meisterschaft		Rot-Blau – Bellach	2:4
Bellach – Rot-Blau	1:6	Luterbach – Rot-Blau	6:2
Rot-Blau – Luterbach	3:3	Rot-Blau – Grenchen	0:3 ff
Grenchen – Rot-Blau	2:1	Welschenrohr – Rot-Blau	5:9
Rot-Blau – Welschenrohr	1:2		

1. Luterbach	10	5	3	2	(8)	30:23	16
2. Grenchen 15 c	10	5	2	3	(3)	23:15	15
3. Bellach	10	4	2	4	(3)	28:34	12
4. Welschenrohr	10	3	2	5	(14)	23:30	9
5. Rot-Blau	10	2	3	5	(16)	24:26	7

Männer. 5. Liga. Gruppe 2

Meisterschaft		Wolfwil – Niederbipp	4:1
Wolfwil – Biberist	0:1	Wangen a. d. A. – Wolfwil	1:3
Deitingen – Wolfwil	1:1	Wolfwil – Wiedlisbach	2:0
Superga – Wolfwil	4:3	Attiswil – Wolfwil	1:6
Wolfwil – Halten	5:1		

1. Niederbipp	16	14	0	2	(32)	59:34	42
2. Superga	16	13	2	1	(29)	59:19	41
3. Wolfwil	16	9	2	5	(31)	43:28	29
4. Biberist b	16	8	2	6	(12)	30:21	26
5. Deitingen b	16	7	4	5	(26)	40:41	25
6. Attiswil	16	4	1	11	(8)	34:60	13
7. Wangen a. d. A.	16	4	1	11	(28)	29:48	13
8. Wiedlisbach	16	4	1	11	(33)	20:37	13
9. Halten	16	2	1	13	(16)	24:50	7

Juniorinnen FF19. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft		Bremgarten – Gäu Sel.	5:2
Gäu Sel. – Bremgarten	5:3	Gäu Sel. – Erlinsbach	1:2
Erlinsbach – Gäu Sel.	5:0	Ruppertswil – Gäu Sel.	3:0
Gäu Sel. – Ruppertswil	0:3 ff		
Gäu Sel. – Mutschellen	4:3		
Mutschellen – Gäu Sel.	2:2		

Solothurner Cup. Final		Stadt SO – Gäu Sel.	0:9				
1. Erlinsbach/Aarau	8	6	1	1	(1)	28:8	19
2. Ruppertswil	8	4	2	2	(1)	12:6	14
3. Bremgarten	8	4	1	3	(10)	17:15	13
4. Gäu Selection	8	2	1	5	(10)	14:26	7
5. Mutschellen	8	1	1	6	(0)	12:28	4

Junior:innen C. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft		Dulliken – Rot-Blau	5:3
Olten – Rot-Blau	3:1	Rot-Blau – Flumenthal	2:2
Rot-Blau – Solothurn	3:3	Gerlafingen – Rot-Blau	6:3
Winznau – Rotblau	4:2	Rot-Blau – Kappel	0:5
Rot-Blau – Italgrenchen	3:7	Türk. SC SO – Rot-Blau	8:0

1. Türk. SC SO	9	9	0	0	(11)	53:9	27
2. Italgrenchen	9	7	0	2	(2)	37:13	21
3. Dulliken	9	7	0	2	(4)	33:24	21
4. Kappel a	9	5	0	4	(5)	26:19	15
5. Flumenthal	9	4	1	4	(10)	30:21	13
6. Winznau	9	4	0	5	(1)	22:33	12
7. Gerlafingen	9	3	1	5	(22)	19:36	10
8. Olten	9	2	1	6	(1)	12:33	7
9. Solothurn	9	1	1	7	(1)	11:29	4
10. Rot-Blau	9	0	2	7	(9)	17:43	2

Juniorinnen FF15. 2. Stärkeklasse

Meisterschaft		Villmergen – Gäu Selection	4:4
Biberist – Gäu Selection	2:4	Gäu Selection – Seengen	4:4
Gäu Selection – Niederlenz	0:2	Zofingen – Gäu Selection	7:6
Gäu Selection – Grenchen	0:1	Gäu Selection – Schö-Nie	8:3

1. Niederlenz	8	8	0	0	45:8	24
2. Zofingen a	8	6	0	2	30:23	18
3. Schö-Nie	8	5	0	3	29:23	15
4. Gäu Selection	8	3	2	3	32:24	11
5. Villmergen	8	3	2	3	23:21	11
6. Stadt Solothurn b	8	3	1	4	12:29	10
7. Grenchen 15	8	3	0	5	16:18	9
8. Seengen b	8	1	3	4	17:30	6
9. Biberist	8	0	0	8	13:41	0

Junior:innen C. 3. Stärkeklasse

Meisterschaft		Rot-Blau – Derendingen	8:2
Rot-Blau – Derendingen	8:2	Rot-Blau – Bellach	0:12
Kappel – Rot-Blau	1:1	Däniken-Gr. – Rot-Blau	3:4
Rot-Blau – Wiedlisbach	5:3	Deitingen – Rot-Blau	4:3

1. Halten	7	7	0	0	(1)	54:6	21
2. Bellach	7	6	0	1	(0)	50:10	18
3. Deitingen	7	4	0	3	(0)	24:21	12
4. Rot-Blau	7	3	1	3	(0)	23:33	10
5. Däniken-Gr.	7	3	0	4	(0)	23:45	9
6. Kappel b	7	2	1	4	(0)	27:31	7
7. Wiedlisbach	7	1	0	6	(1)	32:45	3
8. Derendingen	7	1	0	6	(7)	10:52	3

Senioren 30+. Gruppe 3

Meisterschaft		Dulliken – Rot-Blau	2:1
Rot-Blau – Hägendorf	5:2	Rot-Blau – Trimbach	0:3 ff
Wiedlisbach – Rot-Blau	1:2	Rot-Blau – Winznau	4:0
Rot-Blau – Fortuna Olten	5:1	Klus/Balsthal – Rot-Blau	3:3

1. Trimbach	7	6	1	0	(3)	37:4	19
2. Fortuna Olten	7	5	0	2	(2)	27:17	15
3. Rot-Blau	7	4	1	2	(6)	20:12	13
4. Dulliken	7	4	0	3	(13)	13:21	12
5. Klus/Balsthal	7	3	2	2	(2)	23:15	11
6. Winznau	7	3	0	4	(11)	12:23	9
7. Hägendorf	7	1	0	6	(4)	14:27	3
8. Wiedlisbach	7	0	0	7	(21)	6:33	0

Junior:innen B. Promotion

Meisterschaft		Rot-Blau – Post SO	2:2
Cerlafingen – Rot-Blau	0:8	Subingen – Rot-Blau	2:0
Rot-Blau – Hägendorf	5:0	Rot-Blau – Gäu-Selection	5:3
Rot-Blau – Olten	9:1		
Thal United – Rot-Blau	0:3		
Jurasüdfuss – Rot-Blau	2:8		

Solothurner Cup		VF: Rot-Blau – Subingen	5:2				
1. Post Solothurn	9	7	2	0	(4)	40:6	22
2. Rot-Blau	9	6	2	1	(4)	40:10	19
3. Subingen	9	5	2	2	(8)	31:15	16
4. Hägendorf	9	3	3	3	(6)	14:20	11
5. Gäu-Selection	9	2	4	3	(23)	18:20	9
6. Olten	9	2	3	4	(1)	22:31	8
7. Team Jurasüdfuss	9	2	3	4	(4)	19:31	8
8. Thal United	9	0	5	4	(6)	10:29	4
9. Gerlafingen	9	0	3	6	(18)	8:40	2

Junior:innen D. Promotion

Meisterschaft		Däniken-Gr. – Rot-Blau	6:3
Rot-Blau – Däniken-Gr.	4:4	Rot-Blau – Wangen a. d. A.	2:4
Wangen a. d. A. – Rot-Blau	7:0	Oensingen – Rot-Blau	0:4
Rot-Blau – Oensingen	1:2	Rot-Blau – Gäu Sel.	0:2
Gäu Sel. – Rotblau	2:1	Niederbipp – Rot-Blau	6:5
Rot-Blau – Niederbipp	2:5		

1. Wangen a. d. A.	10	10	0	0	(0)	47:9	30
2. Niederbipp a	10	5	0	5	(0)	38:40	15
3. Gäu Sel.	10	5	0	5	(0)	29:31	15
4. Däniken-Gr.	10	4	1	5	(0)	45:38	13
5. Oensingen a	10	4	0	6	(0)	11:36	12
6. Rot-Blau	10	1	1	8	(0)	22:38	4

Senioren 40+. Gruppe 2

Meisterschaft		Rot-Blau – Oltenese	3:0 ff
Riedholz – Rot-Blau	1:0	Dulliken – Rot-Blau	2:2
Rot-Blau – Olten	10:1	Rot-Blau – Hägendorf	4:6

1. Hägendorf	5	3	1	1	(0)	22:17	10
2. Dulliken	5	2	2	1	(0)	18:16	8
3. Rot-Blau	5	2	1	2	(0)	19:10	7
4. Riedholz	5	2	1	2	(0)	7:7	7
5. Olten	5	2	1	2	(0)	11:20	7
6. Oltenese	5	1	0	4	(25)	3:10	3





1. Mannschaft

Eine Rückrunde voller

Highlights

Neue Saison, neuer Coach

Ein stimmungsvolles Trainingslager, viele Siege und Spieler, die sich neben dem Platz ausgezeichnet verstehen: Bei der ersten Mannschaft läuft es rund.

Nach der Hinrunde lautete im Hüüler die Überschrift zum Artikel der 1. Mannschaft: «Im Grossen und Ganzen sehr gut». Nach der Rückrunde könnte man mit dem Korrekturstift vorne ansetzen und die ersten vier Wörter ersatzlos streichen. Sportlich gesehen resultierten anstatt vier nur noch zwei Niederlagen, unentschieden spielen kannte das «Eis» nicht und kletterte in der Tabelle auf den 4. Platz.

In einer eigens kreierte Umfrage äusseren sich die «Eis»-Spieler zu folgenden Punkten:

Highlights: Die starken Spiele gegen Fuluibach, Oensingen, Härkingen und Alpha, der Teamzusammenhalt und das Trainingslager.

Die wichtigsten Teammitglieder: Trainer Mario, Captain Truffer, Fäbi, Maksym, Jeggli, Vale, Glausi, Nick.

Diese Fähigkeiten haben wir verbessert: Mentalität, Selbstvertrauen, Teamgeist, Zusammenspiel.

Daran müssen wir noch arbeiten: Disziplin, diskutieren mit Teammitgliedern und Schiedsrichtern.

Unser Ziel 2022/23: Einige werden bereits konkret und schreiben vom Aufstieg. Der Weg dorthin ist aber noch ein langer und das Team muss dafür nochmals einen Sprung nach vorne machen.

Pascal Mäder

Beim «Eis» steht in der kommenden Saison ein neuer Mann an der Seitenlinie: Manuel «Mänu» Mägli aus Kestenholz. Im 1-Satz-Interview (jede Antwort darf nur einen Satz lang sein) haben wir dem 42-jährigen Sportwaffen-Mechaniker auf den Zahn gefühlt.

Hoi Mänu! Du kennst die Interview-Regeln. Gibt es für jede Antwort, die länger als einen Satz ist, eine Kiste Bier für das Team?
Manuel Mägli: Ja, das ist Ehrensache! ;-)

Wieso kommst du zum FC Wolfwil?

Manuel: Der FC Wolfwil kam auf mich zu und ich war auf Anhieb interessiert und motiviert!

Schön zu hören! Als Trainer mit Kappel hattest du diese Saison zwei Matches gegen Woufu. Welchen Eindruck hast du vom «Eis» gewonnen?

Manuel: Das «Eis» ist eine kämpferische, für einen Gegner unangenehme Truppe, bestehend aus einer guten Mischung von jungen und routinierten Spielern.

Diese Eigenschaften zeichnen uns aus und sind mit ein Grund für unsere guten Leistungen in der Rückrunde. Drückst du der Mannschaft deinen Stempel auf oder führst du das bisherige Werk weiter?

Manuel: Ich baue darauf auf, bringe aber auch meine Vorstellungen ein.



«Was ich erwarte, lebe ich selbst vor.» Manuel Mägli

Welche Ziele hast du mit dem Team für die kommende Saison?

Manuel: Das Team nochmals weiterentwickeln und hartnäckig zuvorderst in der Tabelle mitmischen.

Verfolgst du auch persönliche Ziele?

Manuel: Ich will mich persönlich weiterentwickeln, was mit diesem Team möglich ist.

Die Spieler sehen am ehesten bei der Disziplin beziehungsweise dem Diskutieren Probleme. Wie bekommst du das in den Griff?

Manuel: Indem ich die Disziplin, die ich von jedem einzelnen erwarte, selbst bestmöglich vorlebe.

Interview: Pascal Mäder

BAUEN SIE AUF PARTNERSCHAFT



STUDER
BAUTECHNIK

SEIT 1929

Hoch- und Tiefbau – Leitungsbau – Umgebungsarbeiten
 4624 Härkingen – Telefon 062 398 14 53
 www.studer-bautechnik.ch



Recyclingtechnik

Anlagenbau

Fördertechnik



mwn GmbH
 Bännlistrasse 6
 CH-4628 Wolfwil



+41 (0)62 926 21 28
 info@mwngmbh.ch
 www.mwngmbh.ch

architektur

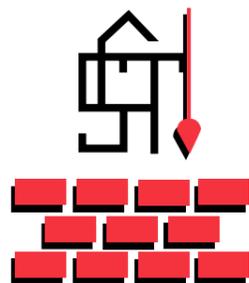
bauleitungen

bauberatungen

tel. 062 293 46 59
 www.lwp.ch



baslerstr. 42 4632 trimbach
 chilchweg 26 4623 neuendorf



G. Steiner AG

Bauunternehmung
4628 Wolfwil
Telefon 062 926 17 44
Telefax 062 926 19 16

- Neubauten
- Um- und Anbauten
- Renovationen
- Umgebungsarbeiten
- Kaminsanierungen
- Tiefbau- und Erdarbeiten



Eintracht
WOLFWIL



Rada + Boris Cembic
restaurant.eintracht@ggs.ch
www.eintracht-wolfwil.ch
Tel.: 062 926 12 05

Maksym Chapala, Goalie 1. Mannschaft

«Ich habe mir überlegt, in die Ukraine zurückzukehren»

Interview: Pascal Mäder

Maksym steht seit 2021 im Tor der 1. Mannschaft des FC Wolfwil. Der Ukrainer spricht im Interview über die Schweiz, die Situation in seiner Heimat und wie sie ihn persönlich tangiert.

Maksym, du kommst aus einer Kleinstadt wenige Kilometer entfernt von Kiew. Was brachte dich im April 2021 nach Wolfwil?

Ich machte auf dem Schlatthof ein landwirtschaftliches Praktikum für mein Studium an der Universität. Der Studiengang ist sehr praxisnah: Ich war auch schon für Praktika in Dänemark und Deutschland.

Nach über einem Jahr kannst du bestimmt ein Urteil fällen: Wie gefällt dir die Schweiz?

Die Schweiz ist ein grossartiges Land! Ich war ja bereits in Dänemark und Deutschland, ausserdem in Griechenland und anderen Ländern. Hier ist alles wunderschön. Man hat alles und die Panoramen sind aussergewöhnlich. Es ist das beste Land, das ich bisher gesehen habe.

Kommen wir zu einem anderen, brandaktuellen Thema: dem Krieg in der Ukraine. Wie sieht deine Situation aus?

Ich war ja bereits in der Schweiz, als der Krieg startete. Mein Visum, das ich aufgrund des Studiums erhielt, lief Ende Mai ab. Danach konnte ich wegen des Krieges den Schutzstatus S beantragen und hierbleiben. Das fiel mir allerdings nicht leicht.

Weshalb?

Ich habe mir überlegt, in die Ukraine zurückzukehren. Und eigentlich wollte ich das auch. Dann hätte ich im Krieg kämpfen müssen und eine Rückkehr in die Schweiz wäre nicht möglich gewesen. Meine Familie hat schliesslich



Schlatthof-Praktikant und Rückhalt im Woufeler Tor: Maksym Chapala.

PERSÖNLICH
Name: Maksym Chapala
Position: Torhüter
Alter: 26
Wohnort: Wolfwil, Schlatthof
Lieblingsklub: Inter Mailand
Lieblingsspieler: Keiner
Hobbys: Fussball, Reisen in der Schweiz



Aktivitäten mehr an dem Ort. Das ist auch für mich eine Erleichterung.

Wie sieht es mit deinen Freunden aus?

Ich habe immer wieder Kontakt zu ihnen, einige sind im Krieg. Es ist verrückt, sie sagen, die Gefahr ist immer da. Es ist ein ganz anderer Krieg als der Kalte Krieg. Das Gute ist, dass viele Staaten der Ukraine helfen. Ohne diese Hilfe hätte Russland wohl keine Probleme gehabt, die Ukraine einzunehmen. Aber auch die Tapferkeit der Ukrainer ist ein Grund, wieso die Situation momentan stabiler geworden ist.

Zurück zu dir: Deine Zukunft ist bestimmt noch sehr unsicher. Wie haben deine Pläne vor dem Krieg ausgesehen?

Ohne den Krieg wäre ich in die Ukraine zurückgekehrt, vielleicht zwei oder drei Monate geblieben und hätte dann versucht, erneut in die Schweiz zu kommen, um ein weiteres Jahr hier zu arbeiten. Danach hätte ich schauen müssen. Ich mag es hier in der Schweiz wirklich sehr und würde gerne längere Zeit bleiben, das ist aber sehr schwierig wegen des Visums.

interveniert. Sie hat gesagt, dass es keine gute Idee ist und ich hier sicher sei.

Du wärst tatsächlich für dein Land in den Krieg gezogen?

Es hätte mir nichts ausgemacht, die Ukrainer lieben ihr Land. Und jeder Ukrainer wäre bereit, für die Ukraine zu sterben. Das ist nicht einfach so dahergesagt, das stimmt wirklich, das ist unsere Mentalität.

Was hat deine Familie durchmachen müssen?

Sie war bei Kriegsbeginn nicht in der Schweiz. Jetzt ist sie sicher. Im Dorf, wo wir wohnen, gab es in den ersten beiden Tagen des Krieges zwei Raketenanschläge. Aber jetzt ist es dort ruhiger, es gibt momentan keine kriegerischen



MÖBEL EICHLER

MÖBEL AUCH FÜR KLEINE RÄUME

TOP Angebote

- Gratis-Lieferung
- Gratis-Montage
- Gratis-Entsorgung

4628 Wolfwil • Tel. 062 926 16 85 • www.moebel-eichler.ch

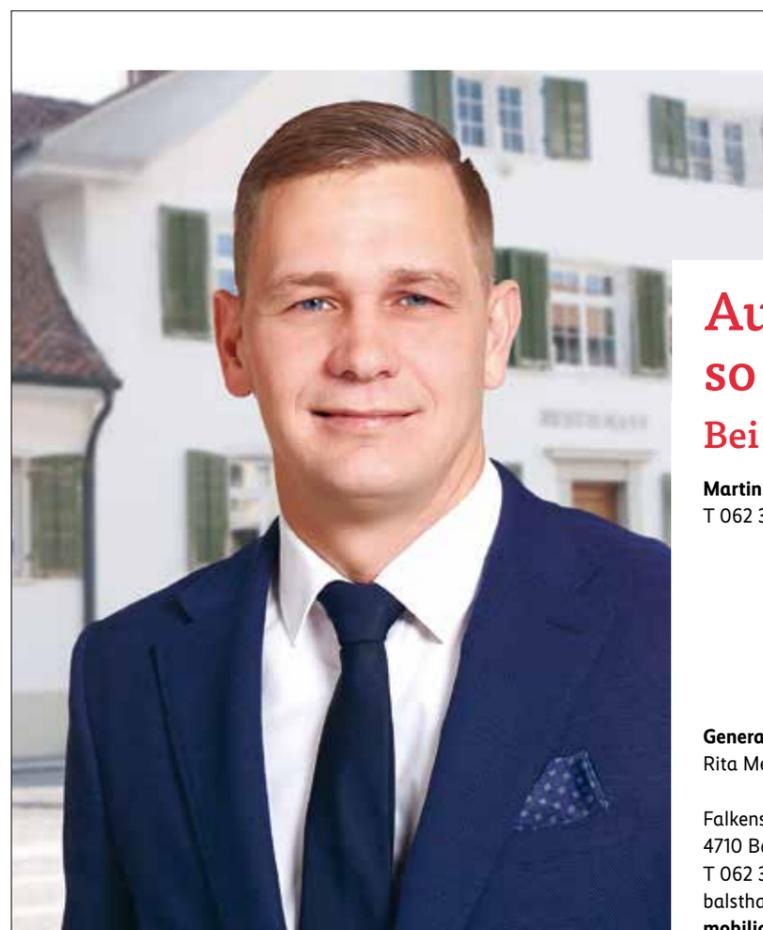


Natascha's Hairstyling

Damen- und Herrencoiffeuse
4628 Wolfwil · 062 926 00 64

Entdecken Sie bei mir die aktuellen Haartrends
In Schnitt und Coloration individuell
abgestimmt auf Ihren Typ.

Ich freue mich auf Sie! Natascha Wyss-Notter



**Auch wenns mal nicht
so rund läuft.**

Bei uns stehen Sie nie im Abseits.

Martin Canonica, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 386 22 14, martin.canonica@mobilier.ch

Generalagentur Balsthal
Rita Meister

Falkensteinerstrasse 9
4710 Balsthal
T 062 386 22 22
balsthal@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

2. Mannschaft

Wow!

60 Spieler für 16 Partien

Nach einem mässigen Start in der Rückrunde mit nur einem Punkt aus drei Spielen schloss das Zwöi die Saison 2021/22 auf dem sehr guten dritten Rang ab. Angesichts der Kadersituation hätte damit wohl niemand gerechnet.

Obwohl die Mannschaft nach der Vorrunde auf dem soliden vierten Rang überwinterte, war die Zuversicht für die Rückrunde nicht sehr gross. Es haperte bei der notwendigen Spieleranzahl, und die schon in der Vorrunde ernüchternde Präsenz im Training war auch in der Wintervorbereitung immer wieder ein Thema. Das Trainer-Trio, bestehend aus Fabrice Ammann, Christoph Kölliker und Andreas Rauber, versuchte die Mannschaft mit einer abwechslungsreicheren Vorbereitung zu motivieren. So starteten wir im Winter mit einem Bootcamp-Training in Oensingen, wo so einige ihre Grenzen aufgezeigt bekamen. Spontane Teamevents, wie beispielsweise Kartfahren, fanden jedoch mehr Begeisterung als intensive Krafttrainings oder die obligaten Laufeinheiten. Wenn es um das Sportliche ging, kämpften wir leider stets um die nötigen Spieler.

Auch für das Trainingslager waren wir wie so oft auf die Hilfe des «Eis» angewiesen. Wir beschlossen, gemeinsam mit dem Fanionteam ein Trainingslager zu absolvieren und fuhren für den letzten Schliff gemeinsam nach Freiburg. Auf Testspiele verzichteten wir grösstenteils, wegen Personalnot mussten wir sogar welche absagen. Alles andere als eine optimale Vorbereitung also. Ausserdem gelang es uns auch nicht, die Kadersituation zum Rückrundenstart zu verbessern, im Gegenteil, wir hatten noch Abgänge zu verzeichnen. Bereits früh war klar, dass wir auch in der Rückrunde keine Partie ohne Hilfe von anderen Mannschaften absolvieren konnten. Nur dank grosser Mithilfe der 1. Mannschaft, den Senioren, dem FC Kestenholz und unserer B-Junioren hatten wir jeweils genügend Spieler auf dem Platz.

Nach 5:1-Sieg gab es kein Halten mehr

Wir versuchten trotz allem, das Beste aus der Situation zu machen, wurden jedoch für die lockere Vorbereitung bestraft. Eine 0:1-Neiderlage gegen Biberist, ein Unentschieden gegen Deitingen und die eher unnötige Niederlage gegen Superga komplettierten unsere ersten drei Begegnungen. Gerade zum richtigen Zeitpunkt gastierte der Gruppenletzte HSV Halten auf der Allmend. Ein 5:1-Sieg gab uns den nötigen Schub und auch Selbstvertrauen. Mit insgesamt fünf Siegen in Folge, unter anderem ein 3:1 gegen den späteren Aufsteiger Niederbipp, spielten wir uns auf den sehr guten dritten Schlussrang.



Kommt der Spielertrainer geflogen: Fabrice Ammann.



Kämpft wie ein Löwe für die Wölfe: Jannik Leber, Leistungsträger in der 1. Mannschaft, stieg auch für das Zwöi in die Hosen.



Denn sie wissen, wo das Tor steht: Fabian Reinmann, Pascal Mäder, Remo Nützi und Philipp Keller (von links).

Unser Zwöi gewöhnte sich im Laufe der Meisterschaft immer mehr daran, mit unterschiedlichen Aufstellungen einen Match zu bestreiten. Über 60 (!) Spieler wurden für die 16 Meisterschaftspartien der Saison 2021/22

eingesetzt. Dass die Zusammenarbeit unter den Woufu-Teams so gut funktionierte, war ein Highlight für sich. Fabrice Ammann, Zwöi-Trainer



Kläntschi Bedachungen GmbH

www.klaentschi-bedachungen.ch

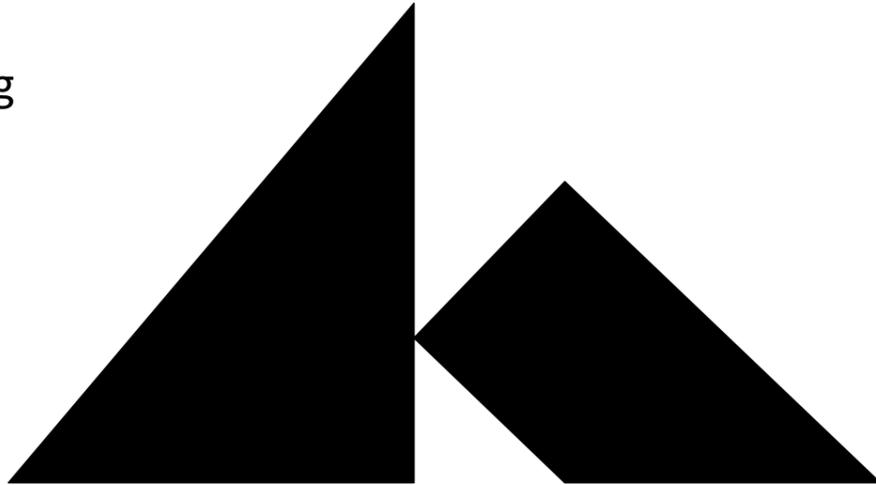
Fassadenverkleidung

Flachbedachungen

Dachfenster

Isolationen

Spenglerei



Hofstrasse 26
4912 Aarwangen

062 922 83 35
079 382 50 42

Frauen Gäu Selection

Aufstieg am Grünen Tisch

Die Saison 2021/22 begann für die Gäu Selection mit dem neuen Trainer, Guido Ricci aus Schöftland. Das Ziel für die wurde klar kommuniziert: ein Platz unter den ersten Drei in der Tabelle. Die Vorrunde verlief sehr gut. Trotz knappem Kader und einigen Verletzungen verbuchten die Frauen sechs Siege aus zehn Spielen und gingen als zweitplatzierte in die Winterpause. Zusätzlich qualifizierte sich das Team für den Cup-Halbfinal.

Der Auftakt in die Rückrunde wurde von unseren Damen, kurz gesagt, «verpennt». Sie standen auf dem Platz, waren aber irgendwie gedanklich abwesend. Von Spiel zu Spiel verbesserte sich das aber. Gegen stärkere Gegnerinnen bewiesen unsere Frauen immer, dass sie guten Fussball spielen können. So auch im Cup-Halbfinal gegen den Zweitligisten SC Blustavia. Das Spiel ging zwar 1:4 verloren, der Match war jedoch einer der besten, den das Team je gezeigt hat. Auch die mentale Stärke war immer öfters der ausschlaggebende Punkt, dass diverse Spiele noch gedreht werden konnten.

Am Ende beendeten die Frauen der Gäu Selection die Saison auf dem dritten Platz. Der Rückstand auf die Spitze betrug drei Punkte. Nachdem das erstplatzierte Fortuna Olten auf den Aufstieg verzichtete und der FC Niederbipp b in der neuen Saison kein Team mehr stellt, fragte der Verband reglementsgemäss unser Team an. Nach langen und intensiven Diskussionen haben die Spielerinnen entschieden, die Chance zu packen und das Abenteuer 2. Liga zu wagen. Wir gratulieren unseren Frauen zu diesem mutigen Schritt und wünschen ihnen viel Erfolg und Spass in der neuen Liga.

Andrea Reinmann und FC Härkingen



Am Abschlussessen wussten sie noch nichts vom Aufstiegs Glück: Die GäuSel-Frauen (im Uhrzeigersinn) Andrea Reinmann, Riala Kalakovic, Lia Widmer, Alisha Friedl, Jessica Gfeller, Elena Abi Chakra, Michelle Oegerli, Debora Rothen (stehend), Fabienne Wyss, Jana Slezinger, Katia Nützi, Gabriela Schenk und Nadin Enderlin.

Langer Kampf um das

Recht zu spielen

«Ein Damen-Fussball-Länderspiel gehört eher in die Kategorie einer Schauausstellung oder Zirkusdarbietung» – dies kommunizierte in den 1950er-Jahren der Schweizerische Fussball- und Athletikverband, als geplant war, ein Frauen-Länderspiel zwischen Deutschland und Holland in Basel auszutragen. Der heftige Widerstand sorgte für viel Aufregung. Das Spiel durfte damals nicht durchgeführt werden. Auch in den 1960er-Jahren war das Spielen in Fussballklubs für Mädchen und Frauen noch immer verboten. Schweizweit entstanden damals aber erste Frauenteam, die sich an Gruppenturnieren massen. Der FC Goitschel, der im Kanton Aargau viele Turniere bestritt, war das bekannteste Team. Der nationale Fussballverband wehrte sich 1966, den FC Goitschel in den Verband aufzunehmen, bot aber den Spielerinnen an, die Schiedsrichterinnen-Ausbildung zu absolvieren. Stück für Stück eroberten die jungen Kickerinnen die Männerbastion Fussball. Das erste Spiel mit je elf Spielerinnen pro Team

DIE ERFOLGREICHSTEN
FC Zürich Frauen (ehemals SV Seebach Zürich und FFC Zürich Seebach) 22 Meistertitel, 12 Cupsiege.
BSC Young Boys (ehemals DFC Bern und FFC Bern) 11 Meistertitel, 15 Cupsiege.
FC Luzern Frauen (ehemals FC Sursee, SC LUwin.ch) 5 Meistertitel, 4 Cupsiege.

fand im Frühling 1967 in Wohlen statt: Der FC Goitschel gewann gegen ein gemischtes zürcher Team mit 6:0. Aus diesem zürcher Team formierte sich im Februar 1968 der DFCZ, der Damenfussballclub Zürich, als erster Klub im Sinne eines Vereins. Gründer:innen waren die beiden Schwestern Ursula und Trudy Moser und ihr Vater Franz.

Die Gründung des DFCZ war der Auslöser für erste grössere Medienberichte zum Frauenfussball. Die Reaktionen schwankten zwischen Erstaunen und Belustigung. Nicht selten fokussierten sich die früheren Presstexte auf Äusserlichkeiten der Spielerinnen. Von 1968

bis 1971 entstanden schweizweit eigenständige Frauenfussballvereine, die sich am 24. April 1970 in der «Schweizerischen Damen Fussballliga» zusammenschlossen. 1970/71 fand demnach die erste offizielle Meisterschaft mit 18 Teams statt. Am Ende der Saison konnten sich die Frauen des FC Aarau als Schweizermeisterinnen feiern lassen. Das erste internationale Spiel (Schweiz – Österreich 9:0) fand 1970 statt. Eine Neuregelung des Verbands besagte im 1971, dass ab der Saison 1971/72 nur noch Teams spielen dürften, die einem «Herrenclub» angegliedert waren. Dies führte dazu, dass einige der Pionierklubs verschwanden und sich Vereinen mit Frauenfussball-Abteilungen anschlossen. 1993 wurde die Damen-Fussballliga aufgelöst und der Frauenfussball in den SFV integriert. Seit der Integration ist der Frauenfussball bis heute stetig gewachsen und kann als fixer Bestandteil des Schweizerischen Fussballverbands nicht mehr weggedacht werden.

Quelle: Nationalmuseum

Zimmerei, Treppenbau, Innenausbau

U. Büttiker Holzbau AG

Fahrstrasse 84, 4628 Wolfwil

Tel. 062 926 29 02 Fax 062 926 38 50

www.buettikerholzbau.ch



Gänsehautmomente in **Gelb-Schwarz**

Treffpunkt Wankdorf Bern, gleich neben der legendären Anzeigetafel des «Wunders von Bern». Sergio kommt direkt von der Arbeit als Sachbearbeiter beim SRK Kanton Bern, dessen Sitz sich in Zollikofen befindet. An seinem gelb-schwarzen YB-Jäggli ist er schon von weitem zu erkennen. An einem Tisch im «Eleven» sitzt alleine ein gewisser Stéphane Chapuisat, Stürmerlegende und YB-Chefscout. Es ist Freitag vor Pfingsten, in ein paar Stunden reist Sergio mit den U15-Junioren an das internationale Turnier im französischen Neuville-sur-Saône. Seit der Winterpause arbeitet er für die U15 – als Assistent des Cheftrainers Mario Raimondi, der einst mit dem FC Thun die Champions League aufgemischt und danach selber acht Jahre für YB in der Super League gekickt hatte. «Es hat mir riesig gefallen», blickt Sergio auf das letzte Halbjahr zurück. Von der U13 gekommen, stellte er zu den U15 einen «massiven Gump» fest. «Vor zwei Jahren trugen sie noch Zahnsperre, inzwischen haben sie den Stimmbruch hinter sich und mehr Haare an den Scheiche als ich.» Nun freut er sich auf die neuen Junioren, die er ebenfalls schon in der U13 begleitet hatte. «Ein Lausbubenjahrgang, aber im guten Sinn», schmunzelt Sergio. Er könne es kaum erwarten, den Buben das neu erworbene «Raimondi-Wissen» zu vermitteln.

Der dritte Bänderriss war einer zuviel

Als Spieler der 1. Mannschaft 2006/07 erlebte er eine der wenigen sportlichen Sternstunden des FCW, den Aufstieg in die 2. Liga, hautnah mit. Danach war bald Schluss, weil der dritte Bänderriss im linken Sprunggelenk das Ende der Laufbahn als Aktivfussballer besiegelte. Also stieg er mit 20 Jahren als Co-Trainer ein und betreute ein Jahr gemeinsam mit Rolf Ackermann, Anita Hürzeler und Jenny Härrli die Woufeler F-Junioren. Einem weiteren Jahr als Co-Trainer der C-Junioren mit Stefan Berner, dem ehemaligen Goalie der 1. Mannschaft, folgten vier Saisons als Chef der B-Junioren. Danach begann die Erfolgsgeschichte im Zwöi, die in bester Erinnerung geblieben ist. «Als ich an der GV meinen Plan vorstellte, wurde ich ausgelacht», sagt Sergio. Der ambitionierte Dreijahresplan sah vor, endlich vom letzten Rang wegzukommen (1. Saison), sich im Mittelfeld der Tabelle festzusetzen (2. Saison) und in die Top 4 vorzustossen (3. Saison). Gesagt, getan, das Zwöi schloss die dritte Saison auf dem 3. Platz ab. Sergio, der ursprünglich nur drei Jahre Zwöi-Trainer bleiben wollte, machte weiter und stieg mit der Mannschaft am Ende der vierten Saison «mit viel Glöggeli», wie er sagt, sogar in die 4. Liga auf. Eine Sensation.

In der Zeit als Zwöi-Trainer machte Sergio



Kneif mich mal! Sergio Caluori im Spielertunnel des Stadions Wankdorf.

das B-Diplom, erarbeitete sich einen guten Ruf und erhielt deshalb zunehmend Anfragen anderer Vereine. Er selber telefonierte einmal der Nachwuchsabteilung des FC Solothurn, denn vielleicht hätte der nächste Schritt in seiner Trainerlaufbahn ja in die Kantonshauptstadt führen können. Die Antwort war freundlich, aber bestimmt: Man habe kein Interesse, «Dorftrainer» zu engagieren. Sergio nahm

es mit einer gewissen Irritation zur Kenntnis, machte mit unermüdlichem Engagement beim Zwöi weiter und besuchte ab und zu Spiele der U15 der Berner Young Boys, deren medizinische Betreuerin damals seine Schwägerin war. YB, das wäre doch auch was! Sergio setzte sich also an den Schreibtisch und kreierte eine «etwas lustige, ausserordentliche Blindbewerbung mit viel Herzblut», erklärt er amüsiert.

Die Reaktion folgte prompt in Form eines Telefonanrufs aus der «Youth Base», der YB-Nachwuchsabteilung. Man behalte ihn, Sergio, auf dem Radar. Es sollte noch viel Wasser die Aare hinab von Bern Richtung Wolfwil fließen, aber eine Duftnote war damit gesetzt.

Mit Sergio Caluori wirkte ein Trainertalent auf der Allmend, wie man es in den Reihen des FC Wolfwil selten gesehen hatte. Spieler und

Beobachter von damals schwärmen noch heute von seiner Arbeitsweise. Dass Sergio nach fünf Jahren im Zwöi nicht den Schritt auf die Trainerbank der ersten Mannschaft machen konnte, weil die Vereinsverantwortlichen andere Pläne verfolgten, sorgt teilweise immer noch für rote Köpfe am FCW-Stammtisch. Damals tat Sergio das Unvermeidliche und verliess die Allmend. Er wurde Trainer der zweiten

Mannschaft des FC Roggwil. «Das erste Jahr weg von Woufu war hart für mich», sagt Sergio rückblickend und verrät, dass er nach einer Saison in Roggwil eigentlich Pause machen wollte. Danach aber setzte für ihn eine Dynamik ein, die er sich wohl in den kühnsten Träumen nicht vorgestellt hätte. YB meldete sich und engagierte ihn als Assistententrainer der U13.

Fortsetzung Seite 19



AUTO LINDEMANN AG – 4628 WOLFWIL

IHR WUNSCH IST UNSER AUFTRAG!

**Garage
plus**

www.auto-lindemann.ch

Immer interessante
Neuwagen- und Occasion -
Angebote auf Platz!

- **Zertifizierte Mehrmarkengarage & Opel Spezialist**
- **Verkauf, Service, Reparatur durch ausgebildete Fachkräfte**

IHR AUTO IST BEI UNS GUT AUFGEHOBEN!



Fortsetzung von Seite 17

Den Fussball als Hobby bewahren

Eben noch Cheftrainer im Amateurfussball, galt es nun, die YB-Philosophie zu verinnerlichen und wieder mit Kindern zu arbeiten. «Am Anfang hatte ich damit etwas Mühe», gibt Sergio zu, «aber mit talentierten, jungen Spielern zu arbeiten macht sehr viel Spass.» Kein Wunder, kann er sich eine Rückkehr in den Hobbyfussball in absehbarer Zeit nicht vorstellen. Sergio sieht seine Zukunft im Nachwuchsfussball, «am liebsten zwischen U15 und U18». Bei YB bekleiden die Cheftrainer ab der U15-Auswahl ein Vollzeitpensum. Für Sergio ist das kein Thema: «Ich will mir den Fussball als Hobby bewahren und habe nicht vor, Profitrainer zu werden.» Sein Pflichtprogramm als Assistenztrainer der U15 beinhaltet drei Trainings und ein Spiel pro Woche. Detailversessen wie er ist, kann man sich vorstellen, dass er einen beträchtlichen Aufwand betreibt, um seine eigenen Ansprüche zu erfüllen.

Kleines Detail am Rande: Im allerersten Einsatz als Assistenztrainer für YB traf Sergio mit der U13 auf – genau – den FC Solothurn.

Gegen Toulouse wie einst mit dem Zwöi

Der mittlerweile 35-jährige Sergio erlebt in seiner 15. Saison als Trainer einen besonderen Gänsehautmoment. An dem internationalen U15-Turnier in Neuville-sur-Saône holen sich seine Giele den Siegerpokal. Der Turniersieg ist für Sergio unter anderem auch deshalb speziell, weil seine Freistossvariante in der Gruppenphase gegen das mexikanische Team und im Viertelfinale gegen Toulouse zum Torerfolg führte. Die Variante, bei der drei Spieler aktiv beteiligt sind, hatte schon beim Woufeler Zwöi funktioniert. Sergio: «Toulouse war ein enorm starker Gegner, besser als wir. Ein offener Schlagabtausch mit den besseren Chancen für Toulouse, dann Freistoss. Die Spieler schauen mich an, fragen, ob hier die Caluori-Variante passt. Ich nicke, und sie setzen es erfolgreich um. 1:0! Gänsehaut pur, Raimondi umarmt mich, und die vielen mitgereisten Eltern drehen vollkommen durch. Das Gefühl werde ich lange nicht vergessen. Es folgte das 2:0, 3:0, 3:1 und 4:1. Was für ein Spiel!» Sergio hatte die Freistossvariante im Vorfeld mit den Spielern intensiv trainiert. Ein Detail, das zeigt, wie das Trainerduo Raimondi-Caluori funktioniert. Nicht nur das Wort des Chefs, des ex Profis, zählt, auch das des Assistenten, der nicht über den Status des Hobbyfussballers hinausgekommen war.

Ein anderes Beispiel ist das «Petit Filet», das Sergio seinen Junioren beibrachte. Beim Petit Filet geht es darum, sich beim Torschuss auf das seitliche Netz, unmittelbar in der Flucht des Innenpfostens, zu konzentrieren. Nicht auf den Goalie schauen und aus allen Lagen eben auf das Petit Filet zielen – vor allem Stürmer mit Ladehemmungen profitierten gemäss Sergio von dieser Übung. Präzise ausgeführt, bleibt der Goalie meist ohne Abwehrchance. Sergio hatte das Petit Filet schon seinen Wolfwiler Schützlingen vermittelt, und das wirkt bis heute nach. Einer der aktuellen Leistungsträger der ersten Mannschaft meldete sich einmal bei ihm per WhatsApp mit den Worten: «Hey Sergio, danke für das Petit Filet, habe heute gegen Fulenbach zweimal getroffen!» Philipp Kissling



Historische Stätte des Weltfussballs: Beim Wankdorf atmet Sergio das «Wunder von Bern» von 1954, als Deutschland im WM-Final die Übermannschaft Ungarn um den genialen Ferenc Puskás schlug.



Gerne hätten wir Sergio auf dem sattgrünen Wankdorf-Plastik in Szene gesetzt, aber Elton Johns Roadcrew war noch nicht fertig mit dem Abbau der Bühne.



Die PREMIUM-MARKE für ein sauberes Zuhause.

Schnell, effizient und umweltfreundlich reinigen kann manchmal eine Herausforderung sein: Ich habe die richtige Lösung für Sie.

Kontaktieren Sie mich. Gerne berate ich Sie unverbindlich und kompetent.



Ramona von Arx | selbstständige JEMAKO Vertriebspartnerin

+41 79 463 28 76 | vonarx@jemako-mail.com | www.jemako-shop.com/vonarx



Senioren Rot-Blau Wolfwil-Kestenholz

Von Linienputzern, Wirbelwinden und

Inkonstanten

Mit der Vorbereitung starteten wir Anfang März, als die Corona-Massnahmen gelockert wurden und ein Mannschaftstraining wieder erlaubt war. Das schöne März Wetter war ideal zum Trainieren und es waren immer 12 bis 14 Spieler im Training. Zu Beginn der Meisterschaft gab es einen Wetterumsturz, sodass das Spiel gegen Hägendorf im Schneegestöber gespielt wurde. Damit das Spiel angepöfien werden konnte, mussten sogar die Linien freigelegt werden. Unser Edeljoker Marc Kissling übernahm diese Aufgabe und schien dabei seine Berufung gefunden zu haben. Erst als Löffu ihm in der Pause das Linienfreilegungsgerät aus den Händen riss und ein Machtwort sprach, war Marc bereit, auch noch auf dem Platz Akzente zu setzen. Dies gelang ihm rasch, erzielte er doch einen von vier Treffern in der zweiten Halbzeit. Am Schluss setzten wir uns mit 5:2 durch.

Das zweite Spiel fand in Wiedlisbach statt und wurde trotz durchzogener Leistung mit 2:1 siegreich gestaltet. Am 22. April spielten wir in Kestenholz gegen Fortuna Olten. Wie so oft in dieser Rückrunde war unser Start schwach. Schon nach sechs Minuten gerieten wir in Rückstand. Es dauerte rund 20 Minuten, bis auch wir aktiv am Spielgeschehen mitmachten. Wir kamen besser ins Spiel und erspielten uns Torchancen. Zwei davon verwertete der wirblige Astrit Tuqi zur verdienten Pausenführung. In der zweiten Halbzeit waren wir die spielbestimmende Mannschaft und bauten das Skore bis zum 5:1 kontinuierlich aus.

Eine Woche später folgte das Spiel in Duliken, wo wir mit drei Siegen in Serie der Favorit waren. Doch es kam anders. Die erste Halbzeit war eine der schlechtesten, an die ich mich erinnern kann, seit ich bei den Senioren bin. Trotzdem stand es immerhin 1:1 zur Pause, dank einem Tor Mirko Ackermanns nach einem Verlegenheitsangriff und einem starken Goalie



Brrr! Zum Rückrundenaufakt spielten die Senioren im Schneegestöber.

Pascal Ehrenbolger, der sich damit die Note -6 verdiente (@Päscu: i hätt dir äs 6i ghä, wenn du s Gägäoug irgendwie gha hätsch). Nach der Pause präsentierten wir uns deutlich aktiver, vergaben aber Chance um Chance. So kam es, wie es kommen musste, die Dulliker verwerteten eine präzis getretene Freistoss hereingabe mit Köpfchen. In der Schlussphase warfen wir alles nach vorne, aber der Ausgleich blieb uns verwehrt.

Der nächste Gegner hiess Trimbach, der die Spiele bis dahin meist zweistellig für sich entschieden hatte. Leider hatten es die Trimbacher versäumt, sich in der Vorrunde für die Meistergruppe zu qualifizieren, deshalb spielten sie nun mit ehemaligen Zweitligaspielern in einer Seniorengruppe, in die sie definitiv nicht gehörten. Das Spiel war am Anfang der Frühlingsferien angesetzt, als einige Spieler in den Ferien waren. Zudem hatten wir einige verletzte oder angeschlagene Spieler, sodass es keinen Sinn machte, gegen einen Gegner dieses Formats anzutreten. So entschieden wir uns, das Spiel forfait zu geben.

Das letzte Spiel gegen Winznau daheim war das Beste der Rückrunde. Wir gerieten für einmal nicht in Rückstand und hatten ein sehr gutes Passspiel. Raphael Kissling spielte eine super Partie und lancierte aus der Verteidigung heraus immer wieder gefährliche Angriffe. Nach einer halben Stunde brachte uns Astrit nach einem schönen Angriff in Führung. In der zweiten Halbzeit reichten sich auch Marcel Celligol Hügli, Olivier Ferrat und Salama Ahmed unter den Torschützen ein und sorgten für einen ungefährdeten Heimsieg. Am folgenden Mittwoch fand in Balsthal dann bereits das letzte Spiel statt. Im Gegensatz zum winterlichen Start war es sommerlich heiss. Wie gegen Winznau erzielten wir das erste Tor des Spiels. Trotzdem gaben wir das Spieldiktat aus der Hand. Innert zwei Minuten drehten die Thaler das Spiel ohne grosse Gegenwehr unsererseits. Vor der Pause fanden wir wieder besser ins Spiel und glichen das Spiel mit dem Pausenpöf durch Astrit wieder aus. In der zweiten Halbzeit waren wir die aktivere Mannschaft. Wir konnten unsere Überlegenheit wegen Ungenauigkeiten im Passspiel vor dem gegnerischen Tor aber vorerst nicht ausnützen. Der einzige sauber gespielte Konter führte dann durch Astrit zur Führung – Ästu kam damit zu seinem zweiten Doppelpack der Rückrunde. Anstatt den Vorsprung über die Zeit zu spielen, wurden wir wieder zu passiv. Die Thaler drückten noch einmal auf den Ausgleich und spielten lange Bälle nach vorne. Nach einem Laufduell erhielten sie zu Unrecht einen Einwurf zugesprochen und warfen ein. Wir hadereten noch mit dem Entscheid und so konnte ein Gegenspieler von der Strafraumgrenze unbedrängt zum 3:3 einschieszen.

Mit diesen unterschiedlichen Leistungen erreichten wir in der einigermaßen ausgeglichenen Gruppe den dritten Platz.

Stefan Jenny, Trainer 30+



Hauptstrasse 35 – 4628 Wolfwil

Telefon 062 926 01 00

Mail info@zuraltenpostwolfwil.chWeb www.zuraltenpostwolfwil.ch

Heizung - Sanitär & Komfortlüftung

Kernbohrung und Betonfräsung!

Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

RUDOLF NÜTZI AG

4628 Wolfwil

SCHÖNES Zuhause,
wir beraten und realisieren.

www.nuetzi-schreinerei.ch · Tel. 062 926 11 48

Ba: Im Zweikampf mit Post Solothurn

Nachdem Engin Öztürk aus beruflichen Gründen die Ba-Junior:innen abgeben musste, habe ich für die Frühjahrsrunde das Amt des Trainers wieder übernommen. Es war für mich eine kurze Pause. Aber ich kannte ja die Mannschaft und den Staff, und es funktionierte ja in der Vergangenheit schon sehr gut. Die Saison ist schnell erklärt. Wir wollten mit Spass einen attraktiven und erfolgreichen Fussball spielen. Im Cup mussten wir uns erst im Halbfinale auf Plastik (Kunstrasen), das nun wirklich nicht unser Terrain ist, Post Solothurn geschlagen geben. Auch in der Meisterschaft war es ein Zweikampf mit Post Solothurn. Leider verloren wir im Endspurt an Substanz und mussten nach dem zweitletzten Spiel durch eine Niederlage gegen Subingen die Tabellenführung abgeben. So endete unsere erfolgreiche Saison mit dem Vizemeistertitel in der Promotion. Wir sind sehr zufrieden und bedanken uns für die grossartige Saison bei den Spielern und natürlich bei unseren Rot-Blau-Fans, die uns überallhin folgten und uns super unterstützen. Unser Abschlussfest mit Burger und Frites hatten sich die Spieler verdient. Auch hier zeigten die Jungs Einsatz bis zum Schluss und spielten bis um 23.15 Uhr das legendäre WMle (Spiel auf ein Tor), das durch unser Staff-Team Mike und Kristi gewonnen wurde.

Kay Ackermann

Ca: Die «ewige» Baustelle

Die Ca-Junior:innen von Rot-Blau blicken auf eine Rückrunde zurück, die von zahlreichen Herausforderungen geprägt war. Zu Beginn mussten immer wieder Spieler auf einen Einsatz verzichten, da sie positiv auf Covid-19 getestet worden waren. Danach hatte das ganze Team oft mit verletzungsbedingtem Ausfällen zu kämpfen. Dank der grossen Unterstützung der Cb- und Da-Junior:innen und von Nachwuchsspielern, die für den Stammverein spielberechtigt sind, konnten die vielen Lücken geschlossen werden. Positiv betrachtet können wir von uns behaupten, dass wir vielen Spielern die Gelegenheit geboten haben, in der 1. Stärkeklasse wichtige Erfahrungen zu sammeln. Sich gegen starke Gegner zu behaupten, war demzufolge aber echt schwierig. Doch wir versuchten das Beste und sind überzeugt, in dieser schwierigen Rückrunde viel gelernt zu haben. Nach dem Spiel ist bekanntlich vor dem Spiel. Eine neue Saison startet für alle Beteiligten bei Null. Wir nehmen diese Herausforderung an! Das Trainerteam Roland Baumgartner, Philip Truffer, Luca Kissling und Luca Albuquerque

Cb: Erfolg ist nur miteinander möglich

Unsere Rückrunde verlief sehr turbulent, um es elegant zu formulieren. Daraus entstand ein tolles Teamgefüge, das dann auch zu den für

uns sehr tollen Ergebnissen führte. Am Ende belegten wir den tollen vierten Rang. Doch wir hätten das nicht ohne Hilfe der Ca- und D-Junior:innen geschafft. Herzlichen Dank für eure Unterstützung. Unter dem Strich können wir sehr zufrieden sein, da alle auf ihrem Niveau tolle Fortschritte gemacht haben. Mir war wichtig, dass die Jungs das Fussballspiel verstehen lernen, dass es ein Teamsport ist und nicht elf Einzelkämpfer auf dem Platz stehen. Zum anderen war mir auch die soziale Komponente wichtig, dass die Kinder lernen, mit Kritik umzugehen. Der Erfolg zeigte sich dann auch in den Leistungen auf dem Platz und am Trainingsbesuch. Die Jungs wollten lernen, auch wenn es nicht immer gleich klappte. Auch hier war es alles in allem für mich als Trainer eine tolle Rückrunde, in der ich viel von den Kindern lernte. Der Ausblick in den Sommer ist schnell gemacht. Mein Engagement als Trainer endete mit dem letzten Spiel der Cb-Junior:innen. Ich wünsche meinen Nachfolgern und dem Team sowie der Gruppierung Rot-Blau alles erdenklich Gute. Bleibt alle gesund!

Roger Baumgartner

Da: Das Lächeln der Trainer

Nach den ganzen Corona-Unterbrechungen war die Freude zum Rückrundenstart am 18. März deutlich zu spüren und zu sehen. Wir verbesserten uns in der Rückrunde stetig, was sich zwar an den Resultaten nicht wirklich ablesen lässt, jedoch bei der persönlichen und fussballerischen Entwicklung umso mehr bemerkbar macht. Da wir Trainer auf eben diese Entwicklung Wert legen, zauberten uns die Kinder bei jedem Training und jedem Spiel ein Lächeln in das Gesicht. Resultate spielen bei den Junior:innen keine zentrale Rolle. Viel wichtiger ist es, das Gelernte aus dem Training im Match umzusetzen. Auch der Teamgedanke steht im Fokus. Die Kinder sollen lernen, sich als Team zu engagieren. Nun verlassen uns einige Richtung C-Junior:innen, während wir die anderen noch ein Jahr bei uns behalten dürfen. So oder so war das Fussballjahr für Kinder und Trainer ein schönes, spannendes und zeitgleich forderndes Jahr. Dabei gilt es die Eltern hervorzuheben, die die Kinder an jedem Spiel immer zahlreich unterstützten. Danke allen für das tolle Jahr!

Raphael Kronenberg

Db: Zusammen wächst, was zusammen gehört
Anstoss, Schuss, Tor! Durch einen Distanztreffer von der Mittellinie zum 3:3 kurz vor Spielschluss beendeten die Db-Junior:innen ihre Saison verdient mit einem Glücksmoment. Viel zu oft blieb uns dieser in den vorherigen Spielen aber leider verwehrt. Häufig traten wir auf dem Feld spielbestimmend und mit Cleverness auf, mussten uns am Ende jedoch trotzdem geschlagen geben. Doch wir liessen uns

davon nicht irritieren und blieben immer mit viel Motivation am Ball. Die Trainings waren stets gut besucht und machten grossen Spass. Besonders schön war es zu sehen, dass das im Training Gelernte mehr und mehr in den Spielen umgesetzt wurde und wir uns im Verlaufe der Rückrunde stetig verbesserten. Für viele war es die erste Saison in der Gruppierung Rot-Blau. Mit grosser Freude durfte ich beobachten, wie aus einem eher losen Gefüge, in dem sich die einzelnen Spieler zu Beginn der Saison noch nicht gut kannten, im Laufe der Zeit eine Mannschaft geworden ist. Die Saison mit dem Db machte mir grossen Spass und ich freue mich, wenn nach den Sommerferien die neue Saison ansteht. Vielen Dank den Junior:innen, den Eltern und meinen Trainerkollegen für diese tolle Saison.

Michael Minder

Dc: Auf Augenhöhe mit den meisten gegnerischen Teams

Nach einer durchgezogenen Vorrunde und der nicht geplanten Corona-Pause im Winter starteten wir in die Rückrunde. Unser Augenmerk legten wir vor allem auf das Zusammenspiel sowie das allgemeine Verhalten auf und neben dem Platz. Wenn nicht jeder mitzieht und wir nicht miteinander kommunizieren, gewinnt man halt einfach kein Spiel. Zudem mussten wir diverse Spieler ersetzen und neu dazugestossene Ballkünstler:innen in unsere Mannschaft integrieren. Das ist uns gut gelungen, was sich in der Art und Weise, wie wir das erste Spiel gegen Wangen bestritten, widerspiegelte, als wir einen 0:2-Rückstand mit einer kämpferischen Mannschaftsleistung drehen. Abgesehen vom Spiel gegen Klus/Balsthal waren wir mit jedem Gegner auf Augenhöhe und konnten die Sieg-/Niederlagen-Statistik ausgeglichen gestalten. Wir bedanken uns bei den Spieler:innen für ihren Einsatz und die lustigen Erlebnisse auf und neben dem Platz und wünschen ihnen für den nächsten Schritt alles Gute.

Pascal Müller und Remo Nützi

E: Fortschritte trotz Niederlagen

Unsere Rückrunde lief nicht so wie erhofft. Es ging hoch und runter, und wir mussten gemeinsam als Team mehrere Niederlagen einstecken. Aus den wöchentlichen Trainings kann man jedoch bei den Junior:innen einen grossen Fortschritt erkennen. Wir legten Wert darauf, dass die Kinder jederzeit Spass am Fussball haben und immer gerne auf den Platz kommen. In den Trainings übten wir die Grundlagen des Fussballs und am Ende gab es oft ein Abschlussmätchli.

Yannic Moser, Alain Gunziger

F: Bemerkenswerter Trainingsfleiss

Nach einer sehr langen Corona-Winterpause starteten wir am 10. März mit dem ersten Trai-

ning auf dem Platz in die Rückrunde. Unsere 23 Junior:innen kamen jeweils mit viel Freude und Begeisterung in das Training. Auch für uns Trainer war der fleissige Trainingsbesuch sehr erfreulich. In den Übungseinheiten konzentrierten wir uns vor allem auf die Grundlagen mit dem Ball. Dazu gehörten genaues Passspiel, korrekte Ballführung und sauberes Stoppen des Balles. Aber auch das allseits beliebte Mätchli am Schluss hatte immer seinen Platz. Wir besuchten am 21. Mai in Lommiswil und am 26. Mai in Frick zwei Turniere, an denen die Kinder das Erlernte gegen andere Mannschaften anwenden konnten. An beiden Anlässen stand der Spass und das Erlebnis eines solchen Turniers im Vordergrund. Nach den Sommerferien wechseln einige Kinder altersbedingt zu den E-Junior:innen. Ihnen wünschen wir in der höheren Spielklasse weiterhin viel Spass und Freude am Fussball. Im Gegenzug kommen die älteren Kinder der Piccolos zu uns, sodass wir mit einer ähnlich hohen Anzahl F-Junior:innen in die Saison 2022/23 starten werden.

Nadin Enderlin, Dieter Bürge, Dominik Ackermann

G: Passen, Ball führen und gemeinsam spielen

Diese Saison besuchten wir Spielfeste in Lommiswil und Kestenholz. Die Spielfeste sind seit letzter Saison nach dem Motto «play more football» aufgebaut. Dabei werden die Kinder auf fünf Fussballfeldern mit verschiedenen grossen Toren sowie einem Vielseitigkeitsfeld mit einem Parcours gefordert. Selbstverständlich steht der Spass auch bei diesem System im Vordergrund. Mit der Aufstockung von drei auf vier Trainer können wir nun auch die Trainings optimal mit viel Abwechslung und lehrreichen Übungen in kleineren Gruppen gestalten. So setzen wir beispielsweise viel Wert auf Passspiel, Ballführung sowie das Stärken des Teamgedankens, damit die Piccolos bereits mit einigen Grundkenntnissen den Schritt in die nächste Stufe antreten können. Mit einem Kader von zwölf Junior:innen starteten wir in die Rückrunde, und bereits nach wenigen Wochen kamen noch fünf weitere dazu. Dank den im Mai durchgeführten Schnuppertrainings liessen sich weitere Kinder für den Fussball begeistern, durch die wir nun auch in der kommenden Saison wieder mit einem grösseren Kader rechnen können. Natürlich freuen wir uns auch während der Saison jederzeit auf neue Gesichter auf dem Fussballplatz.

Fabian Reinmann

Akuter**Fachkräftemangel**

Der Fussball ist und bleibt beliebt. Der FC Wolfwil bekundet in den letzten Jahren einen grossen Zulauf an Juniorinnen und Junioren. Ein Problem bleibt der Trainerposten, der nur sehr schwierig zu besetzen ist.

«Im Fussball lernen Kinder Dinge fürs Leben, die sie anderswo kaum so einfach und intensiv mitbekommen würden. Mit anderen Worten, Trainer können Kindern Dinge für ihre Zukunft, für ihr Leben mitgeben.» Diese Aussage tätigte Ottmar Hitzfeld in einem Interview, in dem über den Personalmangel im Jugendfussball in der Schweiz gesprochen wurde. Auch wenn das Interview aus dem Jahr 2011 stammt, bleibt das Thema aktuell. Denn in der Schweiz fehlen dem Jugendfussball zahlreiche Trainer:innen. So sagte Luca Balduzzi, ehemaliger Ressortchef Breitenfussball beim Schweizerischen Fussballverband, dass pro Jahr rund 1000 Coaches im Junior:innenfussball fehlten. Eine horrende Zahl. Auch der FC Wolfwil spürt das Problem.

Trainer suchen statt Kinder trainieren

In den letzten Saisons bekundete der FCW einen grossen Zuwachs von Junior:innen, was sehr erfreulich ist. Mit der steigenden Anzahl an Jungwölf:innen braucht es auch mehr Trainer:innen, um den Kindern eine angemessene Ausbildung zu ermöglichen. Doch neue Coaches zu finden ist nicht einfach. Feststellen mussten dies vor allem die beiden Junior:innenverantwortlichen Michel Kissling und Ramon Erni, die mithilfe von Stellenausschreibungen auf der Webseite und zahlreichen Telefonaten auf Personalsuche gingen und kaum fündig wurden. Als Verantwortliche für

den Kinder- und Jugendfussball würden sie ihre Zeit viel lieber in die Ausbildung und die damit verbundene Qualitätssteigerung investieren, als unzählige Telefone zu tätigen, um dann doch kaum Interessierte zu finden.



Ramon Erni

Michel Kissling

Der Nachwuchs ist der Grundbaustein eines Vereins. Durch ihn werden Jugendliche gefördert, die später im Aktivfussball oder in anderen Vereinsfunktionen ihren Teil beitragen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass genügend Trainerinnen und Trainer gefunden werden. Ohne Coaches läuft im Jugend- und Kinderfussball nichts. Im schlimmsten Fall führen Vakanzen zu Nicht-Meldungen einzelner Mannschaften. Weit weg ist dieses Szenario nicht, wie Beispiele von Vereinen im Kanton Solothurn zeigen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation, national, kantonal sowie auch hier in Wolfwil in den nächsten Jahren verbessert. Es wäre doch schade, wenn die Fussballbegeisterung der Jungen dadurch gebremst würde, dass keine Trainer:innen für sie gefunden werden.

Michael Minder



2 von 95 Juniorinnen und Junioren, die das Dress des FC Wolfwil tragen: Die E-Juniorinnen Enyo (links) und Gian.

Pflanzen Outlet

Swissflair | Wolfwil

Günstige Pflanzen
findest du nicht nur auf
der Wiese, sondern jetzt
auch bei uns!
Komm doch
vorbei!



Swissflair AG
Industrie Bännli 17
4628 Wolfwil

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag: 14 Uhr bis 18.30 Uhr. **Samstag:** 10 bis 14 Uhr

Aufregend neu gedacht
Der neue Tiguan

Jetzt Probe fahren

Vergessen Sie herkömmlich: Denn mit dem neuen Tiguan definieren Sie, was möglich ist. Als dynamischer SUV überzeugt er unter anderem mit innovativen Technologien, komfortablen Assistenzsystemen und einem Infotainment system der nächsten Generation. Besuchen Sie uns lieber heute als morgen und er leben Sie selbst, was im neuen Tiguan steckt. Wir freuen uns auf Sie.



Garage Gautschi AG
Bützbergstrasse 98
4900 Langenthal
Tel. 062 919 13 13
www.gautschi.ch

Garage Gautschi AG
Schachenstrasse 31
3421 Lyssach
Tel. 034 448 00 00
www.gautschi.ch



Juniorinnen FF19 Gäu Selection

Der Cupsieg als

Krönung der Saison



Härkingerin feiern ihre Triumphe in «ihrem» Krieselbrunnen: Die FF19-Juniorinnen der Gäu Selection holten in Subingen den Cupfinal mit 9:0. Von links nach rechts: Jaime Schwarzenbach, Cindy Gfeller, Larissa Probst, Salome Zeltner, Amy Kuhn, Lara Schmid, Noemi Otter, Elena Stäussi, Alisha Thomann, Fiorena Basha (mit Pokal), Angelina Giaccari, Laura Bolliger, Lena Fürst, Siria Micelli (verdeckt) und Cheyenne Feth.

Die Saison 2021/22 der FF19 der Gäu Selection war sehr kompliziert und forderte alle sehr. Aber die Arbeit hat sich gelohnt.

Los ging es noch vor den Sommerferien mit einem grossen Kader und den Zuzügen Salome Zeltner, Ayça Ebeoglu, Noemi Otter und Siria Micelli. Weil gleich nach den Sommerferien Meisterschaftsstart war, konnten wir nur ein Testspiel absolvieren. In der Meisterschaft waren die Resultate einmal sehr gut und dann wieder enttäuschend. Aber am Ende der Vorrunde lagen wir auf dem ansprechenden fünften Tabellenrang. Eigentlich wäre mehr dringelegen, aber schon nach den Sommerferien hatten wir einige Abgänge und einige Spielerinnen, die zu oft nicht anwesend sein konnten.

Unbegründete Angst vor der 1. Stärkeklasse

Die Winterpause hätte dann ein Neubeginn sein sollen. Von der FF15 kamen vier Spielerinnen, aber für sie war der Schritt etwas gross und sie fanden den Anschluss nicht gleich. Auch einige langwierigen Verletzungen bremsen uns. Kurz vor Saisonbeginn hatten wir dann aber viele Glücksmomente. Laura Bolliger und Cheyenne Feth kamen von den C-Junioren Pro-

motion zu uns, ebenfalls stiessen Angelina Giaccari, Sarah Künzle, Anastasia Suppiger, Nina Boss (Torhüterin) und Lara Schmid zum Team.

Nun ging es von Spiel zu Spiel besser. Wir waren etwas skeptisch, ob wir in der ersten Stärkeklasse mit so vielen neuen Spielerinnen mithalten konnten. Die Angst war unbegründet, und am Schluss lagen wir nach guten Leistungen auf dem vierten Tabellenrang.

Dann das Highlight: Der Cupfinal 2022 der Kategorie FF19. Wer war Favorit? Gegen Stadt Solothurn hatten wir in der Meisterschaft 2:1 gewonnen, in der Vorausscheidung zum Cup aber 1:9 verloren. Niemand wusste so recht, wer zu favorisieren war. Aber nur bis zur fünften Minute, bis Amy Kuhn mit viel Mut und einem wuchtigen Kopfball uns in Führung brachte. Nun konnten wir, mit ganz wenigen Momenten, das Spiel kontrollieren und die Führung bis zur Pause auf 4:0 ausbauen. In der zweiten Halbzeit war es dann schon fast ein Schaulaufen und wir gewannen den Cupfinal hochverdient mit 9:0.

Nun, zum Schluss der Saison, haben wir ein Team mit gut 25 Spielerinnen. Davon wechseln Amy Kuhn, Larissa Probst, Cindy Gfeller, Alis-

ha Thomann, Flavia Baumgartner und Elena Stäussi zu den Frauen. Vom den FF15-Juniorinnen wiederum kommen mehrere Spielerinnen in die FF19, sodass wir in der neuen Saison ein sehr junges Team mit vielen Talenten stellen werden.

Der Wunsch des Trainers

Noch eine Bitte: Wir haben in der vergangenen Saison 31 (!) Spielerinnen eingesetzt. Zwei Spiele mussten mangels Spielerinnen abgesagt werden. Juniorinnen, bitte versucht, wenn immer möglich, eure Termine auch auf das Fussballspielen abzustimmen.

Es war ein sehr kompliziertes Jahr, das den Juniorinnen und unserem Frauenobmann Roman Slezinger viel abverlangt hat. Wir haben viel gelernt, viel gekämpft, viel gelitten und auch oft gelacht, oft gewonnen und manchmal verloren. Wir haben gerne Fussball gespielt und somit das Wichtigste erreicht. Danke allen Spielerinnen und allen Helfer:innen. Danke vor allem unseren Gastgebern, dem FC Wolfwil und dem FC Härkingen, die uns eine grossartige Heimat sind. Die neue Saison kann kommen.

Thomas von Arx, Trainer FF19



EK Automobile AG



4703 Kestenholz
Telefon 062 393 12 76
www.ekautomobile.ch

2 tolle Shops in 1 Laden – Vordere Gasse 3, Wolfwil

FancyDresses
Silvia Guldemann

Sie finden bei uns Kostüme für:

- Fasnacht
- Halloween
- Oktoberfest
- jegliche Art von Kostümpartys
- Schulaufführungen, Theater, Vereinsanlässe
- Samichlaus
- Tierkostüme und viele mehr

Für Damen, Herren, Kinder, Vereine, Schulen usw.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst – Wir freuen uns auf Sie 😊

Öffnungszeiten: Freitag, 14 - 18 Uhr / Samstag, 10 – 16 Uhr oder 079/270.20.58

www.fancydresses.ch 076/451.46.28 oder 076/388.46.28 www.gschaenkstube.ch

Gschänkstube
Hanna Flükiger & Silvia Guldemann KLG

Für jede Gelegenheit ein passendes Geschenk.

- Geburtstag
- Muttertag
- Einladungen
- Geschenke fürs Baby / Kinder
- kleine Mitbringsel
- TASSEN (58products)

Alle Artikel sind Handarbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und Unikate.

Bürki Haustechnik AG Sanitäre Anlagen



Dennliweg 25
4902 Langenthal
Tel. 062 922 88 80
Fax 062 923 04 50

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Reparaturservice

www.buerki-sanitaer.ch

Juniorinnen FF15 Gäu Selection

Neu gegründet und gleich

durchgestartet



Der erste Einsatz auf internationaler Ebene führte die FF15-Meitschi nach Stuttgart an die Mini-EM, wo sie als «Spanien» ein unvergessliches Wochenende erlebten. Hintere Reihe von links: Tijana Jovanovic, Michelle Bärtschi, Adela Kryeziu, Eliza Dullaj, Nova Kuhn, Lamija Ponjevic, Zerina Gashi, Leona Bajrami, Nina von Allmen. Vorne von links: Lucy von Arx, Julia Graf, Melinda Geiser, Sarina Probst, Lea Wiederkehr, Irini Kontostavlos, Sara-Oranie Dietler, Tuana Koc, Joelle Fleig, Rilinda Medoski.

Im Sommer 2021 wurden die FF15 Gäu Selection neu gegründet. Unter der Leitung von Alisha Friedl, Svenja Vogel und Tamara Vogel konnten Juniorinnen aus den Da- und Db-Teams sowie auch viele neue Spielerinnen zu einer Juniorinnen-Equipe zusammengeführt werden. Die meisten Juniorinnen waren frisch am Ball, und wir begannen mit dem Lernen der Grundlagen und dem Fördern einer guten Teamdynamik.

Unsere Meisterschaft, die vom Aargauer Fussballverband organisiert wird, begann Mitte August. Nach dem Kennenlernen der Positionen hatten sich die Mädchen in kurzer Zeit gut eingelebt und konnten bereits Siege feiern. Im Laufe der Vorrunde kamen immer mehr Juniorinnen dazu und die Equipe vergrösserte sich.

Die Hallensaison war für die Mädchen wiederum eine neue, jedoch etwas kurze Erfahrung,

die durch die pandemiebedingte Sperrung der Hallen endete. Wir durften immerhin auf dem roten Platz weitertrainieren. Trotz des kalten und nassen Wetters in den Wintermonaten besuchten die Juniorinnen das Training fleissig und machten motiviert mit. Im neuen Jahr mussten wir uns von einigen älteren Spielerinnen verabschieden, weil sie in der Rückrunde bereits in die FF19 wechselten.

Mutiger Auftritt mit dem 4. Rang belohnt

In der Rückrunde wurde die Meisterschaft in zwei Stärkeklassen unterteilt. Nach den Siegen in den Testspielen, war die Saison sehr abwechslungsreich. Die Juniorinnen hatten zu Beginn Mühe, den Abschluss vor dem Goal zu finden, wurden aber gegen Ende der Saison immer mutiger und schafften es auf den 4. Platz.

Zum Abschluss der Saison reisten wir gemeinsam mit 18 Juniorinnen nach Stuttgart an die Mini-EM. Unser Ziel war es, den Teamgeist zu fördern und zu stärken. Die ersten Spiele waren Niederlagen, am zweiten Tag gingen wir aber als Siegerinnen vom Platz und gewannen im letzten Spiel noch das Penaltyschiessen. Das Wochenende war ein voller Erfolg für alle.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Juniorinnen und ihren Eltern für ihren tollen Einsatz und die Unterstützung. Ebenfalls bedanken wir uns beim Frauenobmann, Roman Slezinger, für die Unterstützung bei der Gründung der FF15 und den lehrreichen Ratschlägen.

Für die neue Saison wünschen wir allen Juniorinnen, die in die FF19 wechseln, sowie Alisha Friedl bei den C-Juniorinnen einen guten Start und viel Erfolg.

Tamara Vogel, Trainerin



heat-engine

Ingenieure für Gebäudetechnik

«Wir modernisieren Gebäude und schaffen Behaglichkeit»

Kennen Sie das: Hohe Energiekosten, intensiver Unterhalt, Unbehaglichkeit, Schimmel, Feuchtigkeit, gesundheitliche Probleme, Allergien, und für alles keine Zeit?

Renovieren Sie lieber mit einem Profi!

Was spricht dafür?

- ✓ Energieverbrauch um 50%, Kosten um 30% reduzieren.
- ✓ Vom Altbau zum «Quasi-»Neubau (Wertsteigerung).
- ✓ Behaglichkeit und eine bessere Gesundheit fördern.
- ✓ Monatlich tiefere Nebenkosten, statt zinsloses Vermögen.
- ✓ Steuerersparnis: 100%-Abzug bei energetischem Bauen.

Wir bieten Ihnen ein massgeschneidertes Sorglos-Paket, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

➤ Vereinbaren Sie jetzt eine kostenlose Erstberatung:

heat-engine GmbH, Ingenieure für Gebäudetechnik, Vordere Gasse 18, 4628 Wolfwil
Tel. 062 926 10 00, info@heat-engine.ch



Im «Eis» braucht es einen breiten Rücken: Mohssine El Majjodi hat ihn.



Der Mensch lebt nicht vom Fisch allein: Simon Erni, Fabian Reinmann, André Schenk und Andreas Rauber (von links).



Lueg schnäu do häne, Remo: Im «Eis» sind sie auch während des Spiels für ein Hüüler-Foto zu haben. Und wie schön er die Haare hat!



Wartezeit = Vorfreude: Der Weg zum Fisch kann beschwerlich sein, muss aber nicht.



Vom Goalie zum Goalgetter: Valentin Hirt buchte in der vergangenen Saison sieben Treffer.



In Sachen Forellen ein alter Hase: Thomas «Tüle» Grossenbacher.





Legen und leeren: Lukas Bruder, André Schenk und Elias Lindemann (von links).



Einer muss ja die Verantwortung tragen: Qualitätssicherung à la Marcel Rauber.



Teamwork wie im Bilderbuch: Elena Stüssi, Andreas Rauber, Andrea Reinmann, Fabian Reinmann und Remo Nützi (von rechts).



Ein heisser Job: Guido Erni macht Tsch Tsch.



Grosser Arbeitseifer der Kleinen: Die Kinder der Spielgruppe Wölfli bei der Baustellenvorbereitung am Freitag.



Mister Tschuttplatz: Der unermüdlich chrapfende Infrastrukturchef Peter Moser (hier bei seinem Einsatz am Fischessen) hat den Aufräumtag organisiert.



Macht schön schwere Rölleli: Stefan Jenny.



Öise Egge isch fertig! Nik Niederhauser und Roni Bernhard.



Wer braucht noch Sand? Elina (links) und Anna, Transportdienstleisterinnen.



Anschaungsunterricht: Lukas Bruder, Elias Lindemann und Alexander Gjokaj (stehend von links) sehen, wie es technisch geht, während ihr Lehrmeister durch eine ruhige Hand beeindruckt und gleichzeitig seine neuen Sicherheitschuhe modernster Bauart präsentiert.

Voller Einsatz am FCW-Aufräumtag

Rund 35 Helferinnen und Helfer kamen am 11. Juni auf den Sportplatz Allmend, um gemeinsam anzupacken. Neben allgemeinen Reinigungs-, Reparatur- und Unterhaltsarbeiten wurden entlang der Trainingsfelder insgesamt rund 850 Platten verlegt, damit Rasario einen schönen Abschluss mähen kann. E suberi Sach is es geworden. Allen Beteiligten herzlichen Dank für den grossen Einsatz!





Gemeinsam treffen wir das Tor!

Hopp FC Wolfwil

Egal, ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden. Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren wir uns für den Fussball in unserer Region. Aus diesem Grund unterstützen wir den Fussballclub Wolfwil.

Raiffeisenbank Aare-Langete

Hauptstrasse 28
4628 Wolfwil
Telefon 062 917 11 00
raiffeisen.ch/aare-langete

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei